



Die Vizepräsidenten des Sportschützenverbandes, Georg Coordes (links) und Esther Bensch, hefteten Kreisschützenkönig Ansgar Lehne die Königsnadel ans Revers.

# Gipfeltreffen der Majestäten

## 600 Gäste beim ersten Kreisschützenball seit 25 Jahren

(wü) Der Neustart war gelungen. Nach fast 25 Jahren Pause hat der Sportschützenverband Hildesheim-Marienburg wieder einen Kreisschützenball gefeiert. Rund 600 Gäste erlebten in der Festhalle an der Schützenwiese eine rauschende Ballnacht.

Es glich einem Gipfeltreffen der Majestäten. Gut 140 amtierende Würdenträger aus 70 Schützenvereinen des Verbandes gaben sich am Sonnabend die Ehre. Zu den Klängen des Spielmanszuges Groß Dungen und des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Achtum marschierten die Könige, Majestäten, Besten Männer und Frauen in die Festhalle ein. Den Zug führten die Fahnen- und Standartenträger an.

„Die Wettkämpfe sind beendet, jetzt lasst uns die Majestäten feiern“, gab der Vizepräsident des Verbandes, Georg Coordes, das Motto des Abends vor. Er hatte die Großveranstaltung organisiert und führte auch durch das Programm. Schützen-Präsident Manfred Rennebohm blickte zufrieden drein: „Eine alte Tradition lebt wieder auf - endlich“, rief er den rund 600 Besuchern zu.

Vor dem Ballvergnügen stand aber erst einmal die Ehrung der Würdenträger. Sie standen in einer langen Viererreihe Schlange, um die Königsnadel zu

empfangen. Die hatte der Sportschützenverband eigens für den Ball entworfen. Den Anfang machte Kreisschützenkönig Ansgar Lehne, Chef der Schützengesellschaft Hildesheim. Dann hieß es für Georg Coordes und seine Präsidiumskollegin Esther Bensch, Schwerstarbeit zu verrichten. Wie am Fließband hefteten sie eine halbe Stunde lang die Nadeln ans Revers der besten Schützen.

Mit dem Schlager „Tulpen aus Amsterdam“ gab das Orchester Norbert Reiff die Tanzfläche frei. Zum Auftakt legten Ansgar Lehne und seine Lebensgefährtin sowie Luise und Werner Thiel aus Groß Escherde den ersten Tanz des Abends aufs Parkett. Mit den Musikern aus Baden-Württemberg, die schon in Funk und Fernsehen zu hören waren, gelang Coordes ein Glücksgriff. Das Repertoire der 15-köpfigen Band traf den Geschmack der Ballgäste. Es reichte von Egerländer Blasmusik bis Popmusik.

Mit Berny & Co hatte der Schützenverband zudem einen der bekanntesten Bauchredner Deutschlands engagiert. Der Entertainer und seine sprechende Puppe begeisterten das Publikum mit frechen Sprüchen und Kalauern. Doch damit nicht genug: Schließlich trat auch noch das Hildesheimer Rhythmik-Harmonika-Quartett auf.